



Collaboration – der Schlüssel für langfristiges Wachstum





6. Wie Collaboration unser Leben verändert

Im bisherigen Verlauf wurde Collaboration vorwiegend aus der Perspektive von Unternehmen behandelt. Zum Abschluss soll nun ein Blick in andere Bereiche folgen. Denn Collaboration verändert auch das Verhältnis zwischen Bürger und Verwaltung, unser privates Umfeld und die Lebenswirklichkeit in Städten.



Cisco HealthPresence wurde am Aberdeen Royal Infirmary in Schottland weltweit erstmals für einen Praxistest installiert.

Aus Ämtern werden Service-Zentralen

Dass Collaboration öffentliche Verwaltungen sowohl effizienter als auch bürgernäher und wirtschaftsfreundlicher macht, klang bereits verschiedentlich an. Das aktuell eindrucksvollste Beispiel dafür ist die bundeseinheitliche Behördenrufnummer 115, für die im März 2009 der Startschuss fiel. 115 bringt Bürger und Unternehmer einfacher und schneller mit der richtigen Stelle in Kontakt – mit kommunalen Bau- oder Standesämtern ebenso wie mit der Elterngeldstelle des Landes oder mit dem zuständigen Bundesamt, das zurzeit Anträge für die Umweltprämie entgegennimmt.

Praxisbeispiel: 115 in Ostwestfalen

Der Landkreis Lippe verwirklicht seit längerem die Grundidee von 115, den Zugang zu möglichst vielen Verwaltungsleistungen zu bündeln. Konkret geschieht dies in der Service-stelle für Bürger und Unternehmen in Detmold, wo jetzt auch das neue 115-Callcenter mit 12 Beratungsplätzen angesiedelt ist. Die preisgekrönte Lösung basiert auf Cisco Unified Contact Center und integriert die 115-Wissensdatenbank sowie eine Fallbearbeitungssoftware direkt in den Cisco Desktop Agent. Gut 100 Anrufe pro Tag bei etwa 360.000 Einwohnern belegen das große Interesse am neuen 115-Service in Lippe.

Mehr Lebensqualität 1: Virtuelle Patientenbetreuung

Collaboration hält mittlerweile auch im Gesundheitswesen Einzug: Durch Integration von Medizintechnik und innovativer Unified-Communications-Technologie verbessern Kliniken die Versorgungsqualität für Patienten und senken zugleich Kosten für Diagnose, Therapie und Pflege. Bedeutung gewinnen telemedizinische Collaboration-Anwendungen insbesondere vor dem Hintergrund der demografischen Entwicklung in Deutschland.

Praxisbeispiel: Ferndiagnosen mit Cisco HealthPresence

Das St. Franziskus-Hospital in Münster nutzt ein sicheres Netzwerk als Plattform, um mit Cisco HealthPresence die Vor- und Nachsorge von Patienten zu verbessern. Die Lösung kombiniert Video und Audio mit maßgeschneiderter Callcenter-Technologie und verfügt über Schnittstellen zu diversen medizintechnischen Diagnosegeräten. Zudem ermöglicht die Einbindung von Cisco TelePresence virtuelle Gespräche zwischen Arzt und Patient von Angesicht zu Angesicht – obgleich sich der Arzt an einem anderen Standort aufhält. Medizinische Experten sparen Zeit und Wege. Der Patientenstatus wird bei gleichzeitiger Entlastung des Pflegepersonals zuverlässiger als bisher überwacht.



Mehr Lebensqualität 2: Vernetzte Metropolen“

Innerhalb der nächsten drei Jahre wird Cisco TelePresence auch als erschwingliche Heimlösung für Verbraucher zur Verfügung stehen. Quasi-persönliche Begegnungen über beliebige Entfernungen hinweg werden das Leben in vielfältiger Weise bereichern. Insbesondere ältere Menschen mit eingeschränkter Mobilität können intensiver teilhaben am familiären und gesellschaftlichen Leben. Dank permanenter Video-Collaboration könnten viele von ihnen zudem im Familienumfeld betreut werden und somit länger selbstständig sein. Stationäre Pflegeeinrichtungen kämen erst sehr viel später als heute in Betracht. Persönlicher Gewinn an Lebensqualität geht also Hand in Hand mit der Herausforderung, die Pflegekosten unserer alternden Gesellschaft dauerhaft in den Griff zu bekommen.

Mehr Lebensqualität: Vernetzte Metropolen

Den Gedanken urbaner Nachhaltigkeit treibt Cisco bereits seit 2006 mit seiner Initiative „Connected Urban Development“ (CUD) voran. Inzwischen erweisen sich groß dimensionierte Collaboration-Projekte auf Basis intelligenter Breitbandnetze in vielen Metropolen der Welt als tragfähige Plattform nachhaltiger Stadtentwicklung.

Praxisbeispiel: Weniger CO₂ an der Elbemündung

Als erste deutsche Großstadt schloss sich Hamburg der CUD-Initiative an. Die Partnerschaft mit Cisco ist Teil eines breitgefächerten Klimaschutzprogramms, mit dem die Hansestadt ihre jährlichen CO₂-Emissionen bis 2012 um zwei Millionen Tonnen senken will. Pro Kopf gerechnet, sind dies 25 Prozent weniger als 1990. Schwerpunkt der CUD-Mitgliedschaft ist der Einsatz innovativer Informations- und Kommunikationstechnologie, vor allem um Emissionen im Hamburger Nahverkehr nachhaltig zu reduzieren.

Inwieweit Collaboration den Alltag in Metropolen verändert, zeigt sich deutlich im Großraum Amsterdam: Die gut 20 Kilometer entfernte Nachbarkommune Almere errichtete ein sogenanntes Smart Work Center, das den Berufsverkehr nach Amsterdam eindämmen soll. Das breitbandig vernetzte Center bietet hochmoderne WebEx- und TelePresence-Arbeitsumgebungen, kombiniert mit Finanzierungs- und sozialen Angeboten, etwa zur Kinderbetreuung. Die Kommunalverantwortlichen in Almere und Amsterdam haben gezielt in umweltverträgliche Beschäftigungsmodelle investiert, um einen veränderten Lebensstil herbeizuführen und energieeffiziente Geschäftsprozesse zu fördern.

CUD fokussiert generell auf Lösungsmodelle, die auf andere Metropolen übertragbar sind. Deshalb kooperiert Cisco seit vorigem Jahr auch mit Metropolis, der bedeutendsten Städteorganisation der Welt.

Zusammenfassung

Sobald Projekte wie das Amsterdamer Smart Work Center in großem Stil Schule machen, sind Informationsbeschaffung und Kommunikationsbedarf kein zwingender Grund mehr für physische Mobilität von Millionen Menschen. Zeit- und Produktivitätsgewinn multiplizieren sich in entsprechendem Maß. Zudem lassen sich Beruf und Familie besser in Einklang bringen. Intelligent vernetzte Städte bieten ihren Bürgern mehr Lebensqualität und verschaffen sich somit einen klaren Standortvorteil im weltweiten Wettbewerb der Regionen.



Cisco Systems GmbH
Kurfürstendamm 21-22
D-10719 Berlin

Cisco Systems GmbH
Neuer Wall 77
D-20354 Hamburg

Cisco Systems GmbH
Hansaallee 249
D-40549 Düsseldorf

Cisco Systems GmbH
Friedrich-Ebert-Allee 67-69
D-53113 Bonn

Cisco Systems GmbH
Ludwig-Erhard-Straße 3
D-65760 Eschborn

Cisco Systems GmbH
Wilhelmsplatz 11
(Herold Center)
D-70182 Stuttgart

Cisco Systems GmbH
Am Söldnermoos 17
D-85399 Hallbergmoos

Cisco Systems Austria GmbH
Millennium Tower, 30. & 31. Stock
Handelskai 94-96
A-1206 Wien
Tel: 0800 297 526
+43 (0)1 24030 6000
Fax: +43 (0)1 24030-6300

Cisco Systems GmbH
Glatt-Com
CH-8301 Glattzentrum / Zürich
Tel: +41 44 878 92 00
Fax: +41 44 878 92 92

Cisco Systems GmbH
Im Technopark - Morgenstr. 129
CH-3018 Bern
Tel: +41 31 998 50 50
Fax: +41 31 998 44 69

Cisco Systems GmbH
Avenue des Uttins 5
CH-1180 Rolle
Tel: +41 21 822 16 00
Fax: +41 21 822 16 10

Tel.: 00800-187 3652
www.cisco.de